

Die Nepticulidae Oberösterreichs.

Von Hugo Skala.

(Fortsetzung)

16. *aucupariae* Frey (4308) —

Fl. 5 u. 8. Die grüne Raupe 6—7 (ev. noch 8) und 9—10 an Eberesche und Cotoneaster (Grönlien) in gewundener Gangmine, mit einer Kotlinie, die dicker ist wie *nylandriella*, aber schmaler wie *oxyacanthella*. Kokon dunkelbraunrot.

I Linzer Stadtwaldchen, Dießenleiten (Hauder selten), auch Klimesch sandte Minen.

II Altenfelden (Skala die Mine in zwei Gen. verbreitet und nicht selten, Panholz, Eichberg, Schweinsberg, besetzt noch am 30. 7. 1932).

V Im Kirchdorfer Parke, auf dem Georgenberg (Hauder selten). Auch in Niederösterreich und Bayern.

17. *minusculella* H. S. (4309)

Fl. 5. u. 7. Raupe lebhaft lichtgrün, Rückengefäß dunkel, Kopf grün, 6 u. 8, 9 an wilden Birnbäumen. Das Vorkommen an Birke ist unglaublich. Die stark geschlängelte Gangmine entspricht ungefähr einer verkleinerten, zarten *oxyacanthella*, sie bildet meist einen Fleck. Kokon grünlichbraun.

I Waldchen bei St. Peter (Hauder e l. April 1908).

II Altenfelden (ich fand leere Minen im 7, bewohnt von Ende 8 ab, mitunter nicht selten, bes. am Eichberg beim Ebner).

Auch für Böhmen und Bayern genannt.

Die aus Blättern des wilden Birnbaumes (nicht Apfel) gezogene *stettinensis* Hein. ist als Abart aufzufassen. Im Lande noch nicht beobachtet.

18. *pyri* Glitz (4311)

Fl. 5 u. 8. Die grüne Raupe mit braunem Kopf 6—7 u. 9, 10 an Birnbäumen in einer Gang- oder Gangplatzmine von veränderlicher Form. Auch die Kotlinie ist veränderlich, doch meist dünner wie bei der Vorigen. Zuweilen werden auch die an Birne vorkommenden *aeneella* Hein. für *pyri* gehalten. Kokon dunkelbraun.

I Bei Ebelsberg und St. Peter (Hauder 5 u. 8 nicht selten), Freinberg (Skala leere Mine am 16. 7. 1932).

II Altenfelden (ich fand die Mine in zwei Gen. nicht selten), Lembach (Skala leere Mine im 10), Ameisberg (Marianne Skala leere Mine am 11. 9. 1931).

Auch in Böhmen.

19. *oxycanthelle* Stt. (4312)

Fl. 5 u. 8. Die grüne Raupe mit grünem Kopfe 7 u. 9—10. Ich fand sie am Weißdorn, Apfel, Birne, Eberesche, Prof. Petersen in Estland auch an *Pyrus prunifolia* und *cerasifera*. Die Gangmine ist gewunden, ziemlich breit und in charakt. Weise von in Kreisbögen abgelegtem grünen Kote erfüllt. Zuweilen beginnt die Mine auch im Blattstiele. Bei der Zucht fiel mir auf, daß die von Weißdorn stammenden Raupen sich zumindest hier viel leichter zur Anlage eines Kokons verstanden, wie die Apfelminierer. Dies erregte meinen Zweifel an der vollen Einheitlichkeit der Art, der sich bei Betrachtung der Mine verstärkt. Die Weißdornmine hat die Kotlinie am Ende meist in größerem Verlaufe dünn, wie alle anderen hiesigen *oxycanthella*. In Linz fand ich sogar eine Mine, deren Kotlinie fast ganz dünn ist. Der Kokon ist bräunlich, nach Anderen grünlichbraun(?).

a. nomenklator. Typus von Weißdorn.

I Linzer Gebiet nicht selten (Hauder auch e l., Klimesch, Skala).

II Altenfelden (ich fand die Mine häufig, e l. 1. 2. 1931), Lembach (Skala die Mine 16. 10. 1929).

V Kirchdorf (Hauder, nicht selten), Steyr (Mittb. Schiffweg 6. 6. 1907, e l. mehrfach im 3).

b. var. biol. *oxysorbi* von Eberesche.

I Linz (Klimesch die Mine 12. 8. 1931 am Pfenningberg).

II Altenfelden (ich fand die Mine mehrf. bes. im Panholz).

c. von Birne, zur Folg. gehörig.

II Altenfelden (ich fand die Mine nur einzeln).

d. var. biol. *oxymalella* von Apfel.

II Altenfelden (die Mine verbreitet und häufig).

V Ampflwang (Dr. Binder sandte mir im Herbst 1931 gef. Minen).

Die Art wird für alle Nachbarländer außer Steiermark angegeben.*)

*) Nach frdl. schriftl. Mitteilung H. Dr. Herings kommt *oxycanthella* nur an Weißdorn vor, alle *Pyrus*-Minen gehören zu *aneella* Hein. Danach hätte die var. biol. *oxymalella* zu entfallen. Leider erhielt ich die Mitteilung erst nach Fertigstellung der Arbeit. Meine Identitätszweifel waren also berechtigt.

20. *desperatella* Frey (4313)

Fl. 5 u. 7. Die grüne Raupe 7 u. 9—11 in meist bald fleckartig, und zwar in einen ziemlich großen Fleck erweiterter, stark gewundenen Gangmine mit feiner deutlicher Kotlinie an wilden Apfel- und Mostapfelbäumen, besonders an Stockausschlägen und jungen Pflanzen. Die Angabe Birnbaum halte ich für unrichtig, sie könnte sich auf *pyricola* Wck. beziehen. Kokon braunrot.

I Wäldchen nächst der Poschacher Brauerei (Hauder als Raupe nicht selten, nur im Herbst), Pfenningberg (Klimesch die Mine im September 1931).

II Altenfelden (ich fand die Mine einmal in Panholz in Massen, auch sonst im Herbst nicht selten, im Jahre 1931 auch im Juli, im Jahre 1932 bewohnte z. T. jugendliche Minen noch am 5. 11. bei Freileben).

Auch für Böhmen und Bayern angegeben.

20 a. *pyricola* Wck. (4314)

Fl. 5 und ? Die Raupe nach Martini 10—11 und im Sommer, nach Schütze im '9 an jungen wilden Birnbäumen. Martini nimmt an, sie könne Varietät der Vorigen sein, was ich nicht glaube. Fehlt allen Nachbargebieten. Die Mine ähnelt sehr der Vorigen.

II Altenfelden. Ich fand leere Minen am 12. 10. 1932 zieml. häufig beim Ebner am Eichberg (bestät. von Dr. Hering) Kirchschlag (Klimesch).

21. *nylandriella* Tgstr. (4316)

Fl. 5, 6. Die grüne Raupe Ende 8, 9 an Eberesche (in so stark gewundener zierlicher Gangmine, daß sie bei alten Stücken als brauner Fleck erscheint, in welchem die zarte Kotlinie deutlich bleibt. Schütze fand sie auch an Weißdorn und zog daraus Falter, die sich nicht unterschieden. Vergleichung der Genitalarmatur scheint notwendig.

I Urfahrer Stadtwäldchen (Hauder '5, 6, selten, die Zucht mißlang fast ganz).

II Altenfelden (ich fand die Mine nur einzeln im Panholz und in der Höferleiten).

Auch in Salzburg (Mitterberger).

22. *aceris* Frey (4317)

Fl. 7 und 9—11. Die grüne Raupe E. 5, 6 u. E. 8, 9 an allen heimischen Ahornarten. Die Kotlinie kann dunkelbraun oder dunkelgrün sein, bildet aber bei typischen Stücken nie eine durchgehende feine Linie. Der Kokon ist weiß, nicht bräunlich, und überwintert nicht.

I Linz (Hauder nur an campestris, Klimesch am Freinberg an allen drei Ahornarten, Skala 16. 7. 1932 die Mine an Bergahorn in gewöhnlicher Form), Enns (Kusdas die Mine an camp.).

II Altenfelden (Falter 31. 5. 1923, det Mitterb., die Mine an Bergahorn).

V Buchenhain bei Kirchdorf und Seebach (Hauder selten), Steyr (Mitterb. im Minichholz 2. 11. 1905, e l. von acer camp 14. 10. 1907).

In allen Nachbarländern außer Salzburg gefunden.

var. biol. *pseudoplatanella* sollte man die an Bergahorn lebende Form nennen, deren Mine stärker gewunden ist, wie die der typ. aceris, und die eine durchgehends feine Kotlinie aufweist. Die Zucht müßte erweisen, ob es sich nicht um eine noch unbeschriebene Art handelt. Spuler bildet diese Mine in seinem Werk als die von aceris ab.

I Linz (Klimesch fand die Mine am Freinberg in Mehrzahl).

23. *regiella* H. S. (4318)

Fl. 5, 6 u. 8. Die gelbliche Raupe 7 u. 10—11 an Weißdorn, angeblich in einer der *gratiosella* ähnlichen, also fleckartigen, aber zierlichen Mine, die fein am Blattrande beginnt. Aus der Sammlung Dr. Petrys erhaltene Minen kann ich von *grat.* nicht unterscheiden. Nach Hauder in breiter wenig gekrümmter Gangmine, was auch auf meine Stücke zutrifft. Kokon rotbraun.

I Petrinum (Hauder), Landesmuseum (Skala die leere Mine 22. 11. 1926).

II Altenfelden (ich fand bei der Engled leere Minen 2. 11. 1926).

V Kirchdorf, Micheldorf (Hauder selten).

Fehlt den Nachbarländern.

pretiosa Hein.

Fl. 4, 5. Raupe E. 3, 4 in alten Blättern von *Geum rivale*, Reutti auch *urbanum*. Manche halten sie wohl fälschlich für eine Generation der *gei*. Kokon bräunlichgrün.

In Niederösterreich beobachtet, wird hierzulande nicht fehlen.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Die Nepticulidae Oberösterreichs. 129-132](#)